

MEDIENMITTEILUNG

Zürich, 30. Mai 2014

INTERNATIONALES HIRNBLUTGEFÄSS-ANEURYSMA-SYMPOSIUM MIT WELTFORMAT IN ZÜRICH

Vom 2. bis 4. Juni versammeln sich in Zürich weltweit führende Spezialisten im Bereich der Aneurysma-Evaluation und –Behandlung bei Hirngefässerkrankung. Das Symposium präsentiert neuartige Resultate, unter anderem aus grossen Europäischen Integrierten Projekten (IP) wie sogenannten «Framework» Programmen 6 und 7. Das Symposium ist international sehr hoch anerkannt und findet zum ersten Mal in Zürich statt.

Zum Interdisciplinary Cerebrovascular Symposium 2014 (ICS 2014), das vom 2. bis 4. Juni in Zürich stattfindet, vereinen sich führende Forscher und Ärzte aus der ganzen Welt.

Das internationale Symposium handelt von Aneurysma-Evaluation und -Behandlung der Hirnarterien (Aneurysma = Erweiterung eines arteriellen Blutgefässes, das zu Hirnblutungen und so direkt oder indirekt bis zum Tod führen kann).

Das Symposium findet jährlich und bereits zum elften Mal statt. Austragungsorte waren bisher unter anderem Buenos Aires, Kyoto und Shanghai. Nach Zürich (2014) findet das Symposium in Sidney (2015), Kobe (2016) und Montpellier (2017) statt. Organisator und Chairman des ICS 2014 ist unter anderem Daniel Rüfenacht, Professor für Neuroradiologie an der Klinik Hirslanden. «Das ICS bringt annähernd gleichviele Forscher wie klinische Ärzte zusammen und offeriert eine Umgebung des regen Wissens- und Ideenaustausches, was für die transnationalen Bemühungen sehr förderlich ist – dies mit nun bereits über 10-jähriger und erfolgreicher Tradition», so Rüfenacht.

Präsentation verschiedener Forschungsergebnisse

Das ICS 2014 wird durch die Schweizerische NeuroStiftung / SwissNeuroFoundation organisiert und präsentiert Resultate aus drei grossen Europäischen Integrierten Projekten (IP), den sogenannten «Framework» Programmen 6 und 7: FP6/ANEURIST, FP7/THROMBUS und FP7/VPH-SHARE.

Das Symposium stellt zudem das internationale Projekt der AneurysmaDataBase vor. In dieser Bibliothek werden die Aneurysmen zusammen mit den unmittelbar benachbarten Gefässabschnitten mittels einer automatisierten 3D-Formanalyse individuell kategorisiert, was der Einführung und Bildung eines neuen Standards, einem sogenannten «Image Biomarker» (charakteristische biologische Merkmale) für Aneurysmen innerhalb des Schädels, entsprechen wird.

Neuroradiologie-Team setzt neue Impulse

Das Zentrum für Neuroradiologie der Klinik Hirslanden wurde kürzlich Partner eines mit 18 Millionen Euro budgetierten europäischen Forschungsprojektes (FP7, VPHDARE@IT) zur Früherkennung der Demenzkrankheit. Professor Rüfenacht hat zusammen mit Professorin Isabel Wanke – die vor kurzem den in Deutschland einzigen Lehrstuhl für Interventionelle Neuroradiologie erhalten hat – 2008 das Zentrum für Neuroradiologie am SwissNeuroInstitute (SNI) gegründet. Beide arbeiten eng mit Prof. Dr. med. Stephan Wetzel und PD Dr. med. Zsolt Kulcsár zusammen. Diese Ärztengruppe setzt sich unter anderem für die zunehmende Anzahl von Patienten mit zufällig entdeckten Aneurysmen innerhalb des Schädels ein. Die präklinische Forschungsaktivität erfolgt in Zusammenarbeit mit dem CABMM (Center of Applied Biotechnology and Molecular Medicine), eine Plattform der Zusammenarbeit zwischen UZH, ETHZ und VETSUISSE zur Unterstützung transnationaler Forschungsprojekte.

Weitere Informationen zum ICS 2014 gibt es unter www.ics14.org.

Anzahl Zeichen inkl. Leerschläge: 3'281

MEDIENMITTEILUNG

Absender und Kontakt für Anfragen und Bildmaterial

Klinik Hirslanden
Simone Gori
Junior Projektleiterin Kommunikation
Witellikerstrasse 40
8032 Zürich

T 044 387 23 35
F 044 387 23 01
simone.gori@hirslanden.ch
www.hirslanden.ch

Boilerplate Klinik Hirslanden

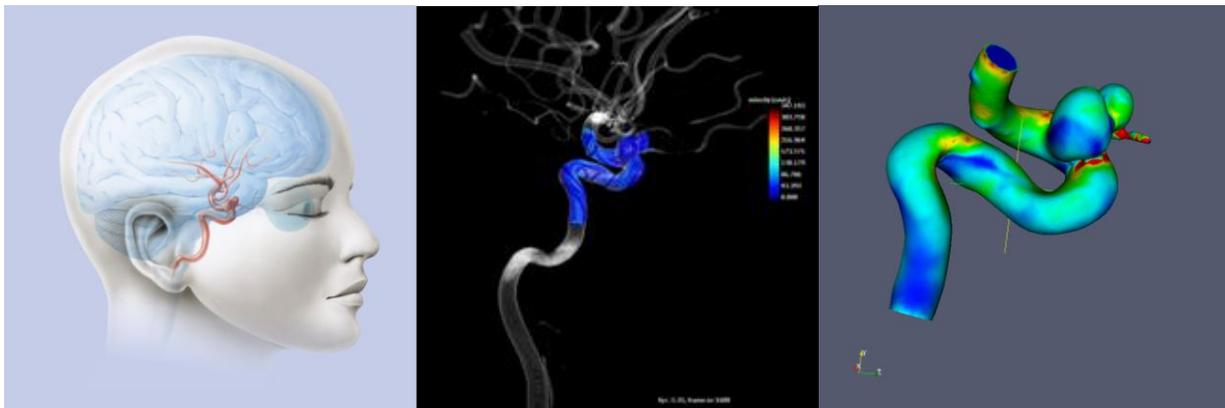
Die Klinik Hirslanden ist eine der führenden Privatkliniken in der Schweiz. Modernste Medizin auf universitärem Niveau sowie die konsequente Patientenorientierung bestimmen das tägliche Handeln. Durch die interdisziplinäre Vernetzung erfahrener Fachärzte und das Wissen spezialisierter Kompetenzzentren wird der Patient ganzheitlich und umfassend betreut. Neben der Medizin legt die Klinik grössten Wert auf eine professionelle und individuelle Betreuung durch das Pflegefachpersonal. Komfort und privates Ambiente sowie die ausgezeichnete Leistung der Hotellerie runden das Angebot ab. Mehr Informationen finden Sie unter www.hirslanden.ch.

Die Klinik Hirslanden in Zürich gehört zur Privatklinikgruppe Hirslanden, die seit 2007 Teil der südafrikanischen Spitalgruppe Mediclinic International Limited ist. Die Privatklinikgruppe Hirslanden umfasst 14 Kliniken in 10 Kantonen. Sie zählt gut 1600 Belegärzte und angestellte Ärzte und gegen 7200 Mitarbeitende. Hirslanden ist die führende Privatklinikgruppe und das grösste medizinische Netzwerk der Schweiz.

Bilder (für hohe Auflösung bitte Email an simone.gori@hirslanden.ch)



InterdisciplinaryCerebrovascularSymposium
Intracranial Stent Meeting
2-4 June 2014
Zurich, Switzerland



Die medizinische Bildgebung hat sich in den letzten Jahren stark weiter entwickelt.